



Die Lena

Text und Musik: Alpenländisches Volkslied
Volk: Lorenz Maierhofer

Scherzend D A A7 D

S
A1

1. A grö-ßer's Kreuz tua i net ken - na, seit i geh zu den Le - na.
2. 7 Schleich mi zu - wi hin - ta d'Ten - na, kimmb da Hund i mu' ren - na.
3. 7 Känn net klopf - n, känn net lo - sn, hât mi's Hund's Ho - sn.
4. 7 Nix is z'mâch'n mit dem Tei - fi und auf d'Le - na, wâ pfeif i.

A2

(B)

D D7 G A A7 1. D 2. D

Seit ma's Dian - dl is be - kânt, jag da Hund es is a Schänd. Schänd.
Hör i'n schon, be - vor i'n siech, kimmb g' das des Lu - da - viech. viech.
Weckt die Leut im gân - zn Fens und d'Le - na (**) beim Fens - ter 'raus. 'raus.
Pfiat di, Dian - dl, und bleib mit - sämt' Bau - ern und sein Hund! Hund!

(Sprecher A und B)

Sprecher A und B vor der Wiedholung des 2. Teiles:

1. A: Mit wem's Kreuz?

B: Ma' Hund!

A: Warum?

Gesungen: Seit ma's Diandl ...

2. A: Wer kimmb daher?

B: Des Luadaviech!

A: Warum?

Gesungen: Hör i'n schon, ...

3. A: Wo hât di da Hund?

B: Ân da Hosn!

A: So is recht!

Gesungen: Weckt die Leut ...

4. A: Wâ tuast hiaz?

B: Pfeifn tua i auf d'Lena!

A: Jâ, weilst muaßt!

Gesungen: Pfiat di, Diandl, ...

Satz © by Helbling, Rum/Innsbruck

* (für auch ... meint)

• Das Lied handelt in humorvoller Weise vom „Fensterln“, dem nächtlichen Werben um ein Mädchen vor dem Fenster. Der Betroffene (Sprecher B) und ein schadenfrohes Gegenüber (Sprecher A) sprechen im Lied pointiert vom Problem mit dem einsamen Hund (evtl. auch lautmalerisch mit Hundegebell).

► Besetzungsvarianten: SA1A2 oder SA1A2B